

Ver.di LBZ Fachbereichskonferenz 20.11.2014 in München

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr verehrte Gäste

ich eröffne die ver.di Landesbezirksfachbereichskonferenz Ver- und Entsorgung Bayern hier in unserem Gewerkschaftshaus in München und ich sage ein Herzliches Grüß-Gott im Namen des gesamten Landesbezirksfachbereichsvorstands.

Zunächst begrüße ich sehr herzlich alle Delegierten unserer 12 Bezirksfachbereiche.

Man sieht an der Zahl 12 gleich, dass der Fachbereich 2 in Bayern immer noch flächendeckend gut verankert ist. Was auch hoffentlich so bleibt.

Ja, liebe Anwesende, und wer den ehrenvollen Auftrag bekommt, eine solche Veranstaltung zu eröffnen, der braucht neben der Delegiertenliste natürlich auch eine Gästeliste.

Die wurde mir übergeben, mit dem Hinweis, dass man mir die Entscheidung überlässt, in welcher Reihenfolge ich unsere weiteren Gäste begrüßen möchte.

Und so beginne ich zuerst mit den weiteren Mitgliedern des immer noch bestehenden Landesbezirksfachbereichsvorstands, die heute als Gäste unserer Einladung zur Konferenz gefolgt sind.

Zusammen konnten wir in den vergangenen vier Jahren viele Themen begleiten aber auch maßgebliche Maßnahmen zur erfolgreichen Arbeit des Landesbezirksfachbereichs auf den Weg bringen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen Herzlich Willkommen.

Nun komme ich zu einer Gruppe die, für uns in der bezirklichen Fachbereichsarbeit ganz wichtig ist. Dies sind unsere Fachbereichssekretäre vor Ort in den Bezirken.

So begrüße ich jetzt unsere 14 bayrischen Fachbereichssekretäre die sogar als Bezirksgeschäftsführer teilweise Doppelfunktionen innerhalb von ver.di Aufgaben wahrnehmen.

Schön, dass Ihr heute da seid. Herzlich Willkommen.

Nun komme ich zu einer Person die in Bayern, in der Landesleitung von ver.di sich tagtäglich auch um viele Gewerkschaftspolitische Themen kümmert. Sie achtet auch darauf, dass das ver.di Schiff hier in Bayern den Kurs hält und ist dabei, im Aufsichtsrat von E.ON Bayern, auch noch für unseren Fachbereich tätig.

Ich begrüße nun unserer Landesbezirksleitern Luise Klemens. Liebe Luise Herzlich Willkommen hier, in Deinem Wohnzimmer, an der Schwanthaler Straße.

Es freut uns, dass Du später mit einem Referat noch einen wichtigen Sachbeitrag zur Konferenz beisteuerst.

Nun zu jemanden, der in diesem Jahr schon zweimal den Weißwurstäquator überschritten hat um zu uns nach Bayern zu kommen.

Er wurde am 20. Februar in Berlin auf der 1. Außerordentlichen Fachbereichskonferenz Ver- und Entsorgung quasi ins Amt befördert.

Vorher als ehrenamtlicher Vorsitzender des Fachbereiches tätig, trägt er nun Verantwortung als Hauptamtlicher in ver.di.

**Begrüßt zusammen mit mir den Leiter unseres Fachbereiches Ver- und Entsorgung auf Bundesebene und Mitglied im ver.di Bundesvorstand unseren Kollegen Andreas Scheid.
Andreas- Herzlich Willkommen in München.**

Das zweite mal hier in München innerhalb eines halben Jahres. Respekt, da soll mal einer sagen, dass wir als Landesbezirkfachbereich nicht attraktiv sind. Es kann allerdings nur an uns den verdianern liegen. In Sachen Energiewende, da entwickelt sich Bayern, durch die Bayerische Staatsregierung angetrieben, nicht zu einer Vorzeigeregion. Horst gegen Alles und Alle, könnte man sagen. Der einsame Kampf eines Mannes gegen Stromtrassen, Windkraftanlagen und Pumpspeicherkraftwerke. Heut so morgen wieder anders. Eine klare Linie ist zumindest für mich nicht zu erkennen.

Doch dazu wird vielleicht auch Andreas in seinem Referat noch etwas näher eingehen. Ich freue mich schon darauf, dass Du uns heute mit einem kurzen Inputreferat, so war es zumindest zu hören, zu einer breiten Diskussion einladen willst.

Noch kurz zur Bayrischen Konstanz. Das einzige, was aus Bayrischer Sicht zurzeit konstant ist scheint die Tabellensituation in der Fußball Bundesliga zu sein. Die Roten vorne und der Rest irgendwie dahinter. Von W- wie Wolfsburg über B - Borussia Mönchengladbach bis hin zu H _ Herta BSC Berlin. Zufällig anwesende Fans dieser Vereine mögen mir diesen Hinweis verzeihen, oder auch nicht. Egal als Bayer kann und muss man mit Blick auf andere Themen immer was aushalten, selbst wenn einem manchmal dabei eher zum heulen ist. Da sage ich nur Asylpolitik.

Nun zu einem Gast der sich auch mit der Energiepolitik auseinander setzt muss.

Es ist eine Person die im DGB Bayern in der Abteilung Wirtschaft sozusagen zu Hause ist.

In diesem Bereich beschäftigt sich er u.A. auch mit Themen wie „Neue Arbeitswelten im ländlichen Raum“ oder „ TTIP & CETA Segen oder Fluch für die Menschen“?

Er befasst sich aber auch mit der Entwicklung bei der Energiewende in Bayern und versucht gemeinsam mit ver.di Einfluss auf die Ideen der Bayerischen Staatsregierung zu nehmen.

Eine Herculesaufgabe wie man an den bisherigen Ergebnissen erkennen kann.

Begrüßt, zusammen mit mir, den Leiter der Abteilung Wirtschaft bei DGB in Bayern den Kollegen Ludwig Mayer recht herzlich.

Lieber Ludwig herzlich willkommen auf unserer Konferenz.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste

abschließend noch etwas zum Nachdenken, aber auch zum Mut machen, für die kommenden Aufgaben,

ich habe dabei eine Anleihe bei Heribert Prantl genommen; Er ist Jurist, Autor und Redakteur der Süddeutschen Zeitung und ein vielfach ausgezeichnete Journalist.

Es gibt Leute, sagt Heribert Prantl, die meinen Demokratie sei nicht viel mehr als eine Kiste, 90 cm hoch, 35 cm breit und 35 cm tief.

Oben hat die Demokratie einen Deckel mit Schlitz.

**In der Tat .. alle paar Jahre kommen Mensch zu dieser Kiste
z. B. bei einer Bundestagswahl, Bürgermeisterwahl,
Gewerkschaftswahl oder Betriebsratswahl**

**Jede dieser Kisten, heißt übrigens Urne, also genauso wie das
Gefäß auf dem Friedhof, in dem wir die Asche unserer
Verstorbenen aufbewahren.**

**Wahlurne – das ist ein merkwürdiger Name, weil ja eigentlich
die Demokratie am Wahltag nicht verbrannt und beerdigt wird
... ganz im Gegenteil, sie lebt !!**

Wahltag sind so etwas wie Geburtstage der Demokratie.

- **Aber Demokratie erschöpft sich jedoch nicht nur auf die
Feier des Geburtstages.**
- **Demokratie ist nicht ein Wahlsystem sondern das
friedlichste und erfolgreichste Betriebssystem aller
Zeiten.**
- **Jeder hat eine Stimme, keine ist mehr wert als die andere.**
- **Alle sollen mitbestimmen, was zu tun ist.**
- **Demokratie findet jeden Tag statt! Wir
Gewerkschafterinnen wissen das ganz gut.**

**Wir praktizieren Demokratie in unseren Sitzungen auf unseren
Konferenzen aber auch in unserer Familie und im
Freundeskreis.**

**Deshalb werden wir alles tun, damit die Demokratie gewahrt
bleibt.**

**Wir werden uns weiterhin solidarisch für unsere Ziele und
Visionen einsetzen.**

**Damit die Menschen in den Betrieben unseres Fachbereiches
fair behandelt, gute und auch sichere Arbeit bekommen,
damit sie gerechte Löhne erhalten und auch dadurch mit ihren
Familien in eine chancenreichen Zukunft gehen können.**

**In diesem Sinne wünsche ich der heutigen
Landesbezirkfachbereichskonferenz einen guten Verlauf!**

**Denn wir arbeiten heute auch an der Zukunft unseres
Fachbereiches in Bayern.**

Lasst diese uns jetzt angehen.

Vielen Dank für´s Zuhören!